



Mehr als nur Gewerkschaft

Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter Union

WAS HEISZT HIER ALARM!?

Der „Alternative Arbeitnehmerverband Mitteldeutschland“ - „ALARM!“ wurde vom völkischen Flügel der AfD um Bernd Höcke gebildet und am 1. Mai dieses Jahres auf einer Veranstaltung in Erfurt gegründet. Sich als Gewerkschaft ausgebend, ist ALARM! geführt von einem Anwalt und angehenden Politiker der AfD. Bisher hat ALARM! weder ein Programm noch eine rechtliche Organisationsform, auch über den Mitgliederstand ist nichts bekannt.

WAS WILL DER ALARM!?

Kuscheln mit den Bossen

Laut der Rede von Höcke auf der Gründungsveranstaltung im Mai geht es dem Verband in erster Linie darum, den „Gesellschaftsfrieden“ zu erhalten. Damit meint er die Zusammenarbeit von Arbeiter*innen und Bossen, um Deutschland gegen Neoliberalismus und „amerikanische Verhältnisse“ zu verteidigen.

Damit folgt der ALARM! einem korporatistischen Verständnis: Korporatistische Arbeitsverhältnisse zielen darauf ab, die Interessengegensätze zwischen Arbeiter*innen und Kapital durch nationalen oder völkischen Zusammenhalt zu verdrängen. Die Ausbeutung von Menschen für Profit wird gerechtfertigt, solange sie der eigenen Nation dient. Soziale Ungleichheiten werden entweder gelehrt oder als notwendige Ordnung verklärt. Solange es also der Nation gut geht, kann es dem und der Einzelnen ruhig weiterhin elendig gehen. Eine Logik, die wir weder verstehen, noch teilen sondern uns entschieden dagegen wenden!



Mehr als nur Gewerkschaft

Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter Union

WAS HEISZT HIER ALARM!?

Der „Alternative Arbeitnehmerverband Mitteldeutschland“ - „ALARM!“ wurde vom völkischen Flügel der AfD um Bernd Höcke gebildet und am 1. Mai dieses Jahres auf einer Veranstaltung in Erfurt gegründet. Sich als Gewerkschaft ausgebend, ist ALARM! geführt von einem Anwalt und angehenden Politiker der AfD. Bisher hat ALARM! weder ein Programm noch eine rechtliche Organisationsform, auch über den Mitgliederstand ist nichts bekannt.

WAS WILL DER ALARM!?

Kuscheln mit den Bossen

Laut der Rede von Höcke auf der Gründungsveranstaltung im Mai geht es dem Verband in erster Linie darum, den „Gesellschaftsfrieden“ zu erhalten. Damit meint er die Zusammenarbeit von Arbeiter*innen und Bossen, um Deutschland gegen Neoliberalismus und „amerikanische Verhältnisse“ zu verteidigen.

Damit folgt der ALARM! einem korporatistischen Verständnis: Korporatistische Arbeitsverhältnisse zielen darauf ab, die Interessengegensätze zwischen Arbeiter*innen und Kapital durch nationalen oder völkischen Zusammenhalt zu verdrängen. Die Ausbeutung von Menschen für Profit wird gerechtfertigt, solange sie der eigenen Nation dient. Soziale Ungleichheiten werden entweder gelehnet oder als notwendige Ordnung verklärt. Solange es also der Nation gut geht, kann es dem und der Einzelnen ruhig weiterhin elendig gehen. Eine Logik, die wir weder verstehen, noch teilen sondern uns entschieden dagegen wenden!

Hauptsache männlich, Hauptsache deutsch

Statt auf die Interessengegensätze zwischen ArbeiterInnen und Bossen einzugehen, glorifiziert Höcke einerseits den „deutschen Handwerker“ und dessen Handwerksethos. Auf der anderen Seite idealisiert Höcke den „verantwortungsbewussten Unternehmer“, der am liebsten Deutsche beschäftige, worin sich sein „gesunder Gemeinschaftssinn“ zeige. Frauen* als Arbeiterinnen und damit die Hälfte der Lohnabhängigen finden in dieser Gedankenwelt von ALARM! bis AfD keine große Erwähnung. Ohne wirkliche Vision und Ideale für eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen aller Arbeiter*innen, fernab von Geschlecht und Herkunft, kann Höcke nur fade Deutschtümelei und die Glorifizierung des ständigen Arbeitens aufbieten.

Das ist keine Alternative, sondern nur die Fortschreibung und Verschlimmerung der bereits bestehenden, von ALARM! bis AfD angeblich verschmähten Politik, unter geänderten, nationalistischen und ausgrenzenden Vorzeichen. Den Interessen der Arbeiter*innen dient dieser ALARM! keinesfalls.

KÄMPFERISCHE GEWERKSCHAFTEN STATT NATIONALISMUS

Unsere Vision ist eine selbstorganisierte, kämpferische Gewerkschaft, die international mit Arbeiter*innen vernetzt ist. Wir lehnen Standortnationalismus – sei er vom sozialpartnerschaftlichen DGB oder dem völkischen ALARM! – kategorisch ab. Solidarität hört bei uns nicht an irgendwelchen Grenzen, dem Geschlecht, Identität oder Herkunft auf.

Während der stellvertretende Parteivorsitzende der AfD Brandenburg „keine Klassenkampf-Phantasien“ möchte, wissen wir als Arbeiter*innen, dass Klassenkampf alltäglich ist – und zwar jener der gegen uns stattfindet. Wir setzen dem daher als antikapitalistische und basisdemokratische Gewerkschaft unsere Arbeit von Unten für die Interessen aller Lohnabhängigen entgegen.



kämpferisch | solidarisch | selbstorganisiert

Die AG FAU Potsdam trifft sich
jeden zweiten Dienstag (gerade KW)
um 19.00 Uhr
KOSMOS im Rechenzentrum

Hauptsache männlich, Hauptsache deutsch

Statt auf die Interessengegensätze zwischen ArbeiterInnen und Bossen einzugehen, glorifiziert Höcke einerseits den „deutschen Handwerker“ und dessen Handwerksethos. Auf der anderen Seite idealisiert Höcke den „verantwortungsbewussten Unternehmer“, der am liebsten Deutsche beschäftige, worin sich sein „gesunder Gemeinschaftssinn“ zeige. Frauen* als Arbeiterinnen und damit die Hälfte der Lohnabhängigen finden in dieser Gedankenwelt von ALARM! bis AfD keine große Erwähnung. Ohne wirkliche Vision und Ideale für eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen aller Arbeiter*innen, fernab von Geschlecht und Herkunft, kann Höcke nur fade Deuschtümelei und die Glorifizierung des ständigen Arbeitens aufbieten.

Das ist keine Alternative, sondern nur die Fortschreibung und Verschlimmerung der bereits bestehenden, von ALARM! bis AfD angeblich verschmähten Politik, unter geänderten, nationalistischen und ausgrenzenden Vorzeichen. Den Interessen der Arbeiter*innen dient dieser ALARM! keinesfalls.

KÄMPFERISCHE GEWERKSCHAFTEN STATT NATIONALISMUS

Unsere Vision ist eine selbstorganisierte, kämpferische Gewerkschaft, die international mit Arbeiter*innen vernetzt ist. Wir lehnen Standortnationalismus – sei er vom sozialpartnerschaftlichen DGB oder dem völkischen ALARM! – kategorisch ab. Solidarität hört bei uns nicht an irgendwelchen Grenzen, dem Geschlecht, Identität oder Herkunft auf.

Während der stellvertretende Parteivorsitzende der AfD Brandenburg „keine Klassenkampf-Phantasien“ möchte, wissen wir als Arbeiter*innen, dass Klassenkampf alltäglich ist – und zwar jener der gegen uns stattfindet. Wir setzen dem daher als antikapitalistische und basisdemokratische Gewerkschaft unsere Arbeit von Unten für die Interessen aller Lohnabhängigen entgegen.



kämpferisch | solidarisch | selbstorganisiert

Die AG FAU Potsdam trifft sich
jeden zweiten Dienstag (gerade KW)
um 19.00 Uhr
KOSMOS im Rechenzentrum